

Revision Ortsplanung

Kurzfassung Analysebericht

Editorial

Sehr geehrte Damen und Herren

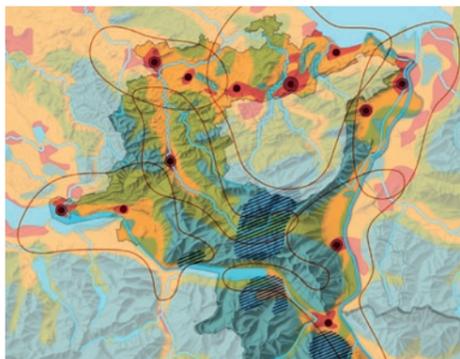
Welche Strukturen und Charakteristiken zeichnen das Siedlungsgebiet von Widnau aus? Was gilt es zu verbessern und weiterzuentwickeln? Eine Arbeitsgruppe des Gemeinderates hat das heutige Siedlungsgebiet von Widnau analysiert, ein Fachbeirat aus externen Expert/innen brachte seine Aussen-sicht ein.

Den detaillierten Analysebericht finden Sie unter www.widnau.ch. Es handelt sich um ein interaktives Dokument. Mit Mausclick auf die blauen Textstellen können Querverweise und Links geöffnet und Dokumente mit Zusatzinformationen geladen werden. Der Bericht lässt sich auch ausdrucken.

Gemeinderat Widnau



Übergeordnete Planungen



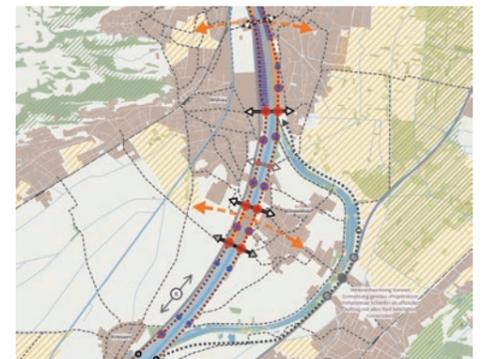
Kantonaler Richtplan / Raumkonzept



Agglomerationsprogramm Rheintal



Landschaftskonzepte St. Galler Rheintal



Projekt Rhesi,
Rhein – Erholung und Sicherheit

Die Ortsplanung muss mit den regionalen und kantonalen Planungen abgestimmt werden. So ist der kantonale Richtplan zu berücksichtigen; er setzt die Leitplanken zur Umsetzung der angestrebten Raumentwicklung im Kanton St. Gallen. Themen wie Bauzonendimensionierung, Siedlungsentwicklung nach innen, Abstimmung von Siedlung und Verkehr gelten für alle Gemeinden. Der Kanton gibt auch eine Typisierung und einen Wachstumspfad vor, der bei der kommunalen Planung zu berücksichtigen ist. Widnau gilt als semi-urbane Gemeinde (Raumtyp: urbaner Verdichtungsraum/Regionalzentrum); das Bevölkerungswachstum wird bis 2040 auf 1'800 bis 1'900 Einwohnerinnen und Einwohner geschätzt. Darüber hinaus sind für Widnau folgende spezifische Richtplaneinträge relevant:

- Publikumsintensive Einrichtungen im Regionalzentrum Mittelrheintal konzentrieren
- Unterletten als wirtschaftliches Schwerpunktgebiet entwickeln
- Anschlussgeleise im Industrie-/Gewerbegebiet fördern
- Wasserfangsstandort Viscose erhalten
- Fruchtfolgefleichen sichern
- Gebiete mit lückigem Lebensraumverbund ökologisch aufwerten
- Naturschutzgebiete Höchstern und Moosanger bewahren resp. aufwerten

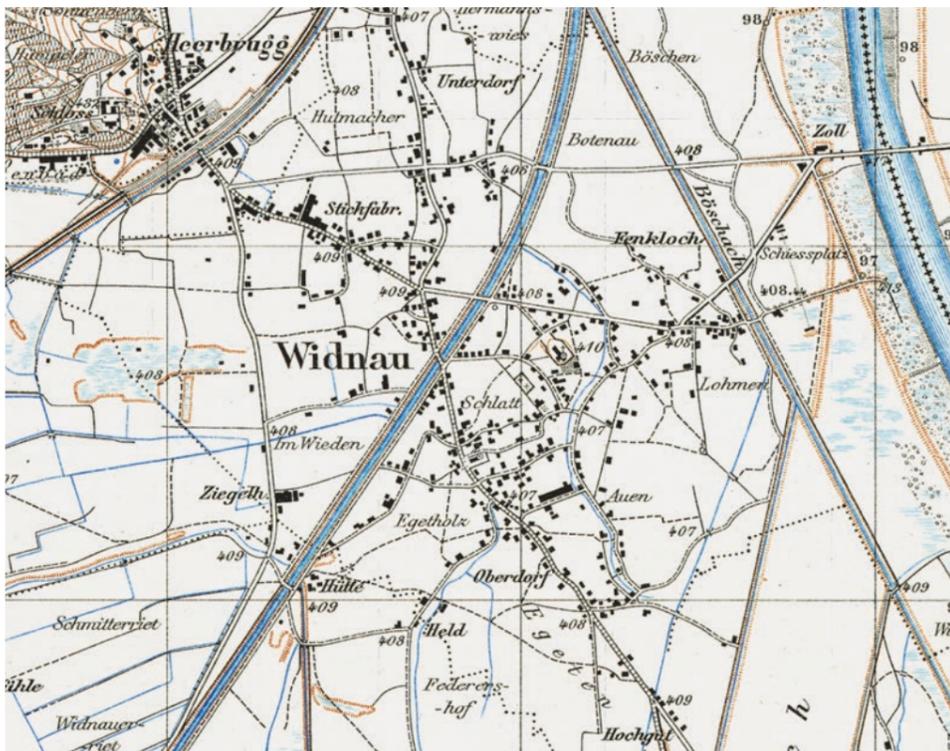
Nebst dem kantonalen Richtplan tangieren auch das Agglomerationsprogramm Rheintal, die Landschafts(qualitäts)konzepte St. Galler Rheintal sowie das internationale Hochwasserschutzprojekt Projekt Rhesi (Rhein – Erholung und Sicherheit) die Widnauer Ortsplanung.

Fazit:

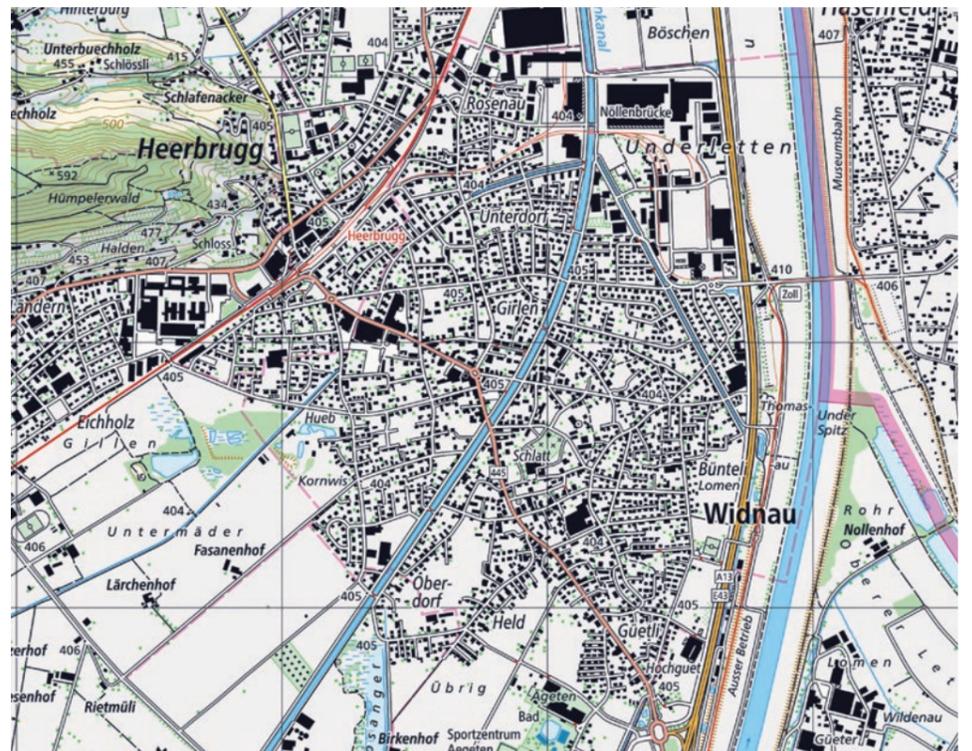
- **Widnau ist ein wichtiger Teil des Regionalzentrums Mittelrheintal. Das Zentrum ist weiterzuentwickeln.**
- **Für das Mittelrheintal ist die Achse Bahnhofstrasse, Post- und Diepoldsauerstrasse die «Lebensader». Diese Achse ist zu stärken.**
- **Der Fuss- und Veloverkehr ist durch attraktive gemeindeübergreifende Verbindungen zu fördern.**
- **Die siedlungsnahen Erholungsräume spielen eine zentrale Rolle. Sie sind überkommunal zu stärken.**
- **Das Projekt Rhesi hat grosses Potenzial für die Weiterentwicklung des Erholungsangebots am östlichen Siedlungsrand.**

«Widnau ist ein wichtiger Teil des Regionalzentrums Mittelrheintal. Das Zentrum ist weiterzuentwickeln.»

Historische Entwicklung



Ca. 1920



2018

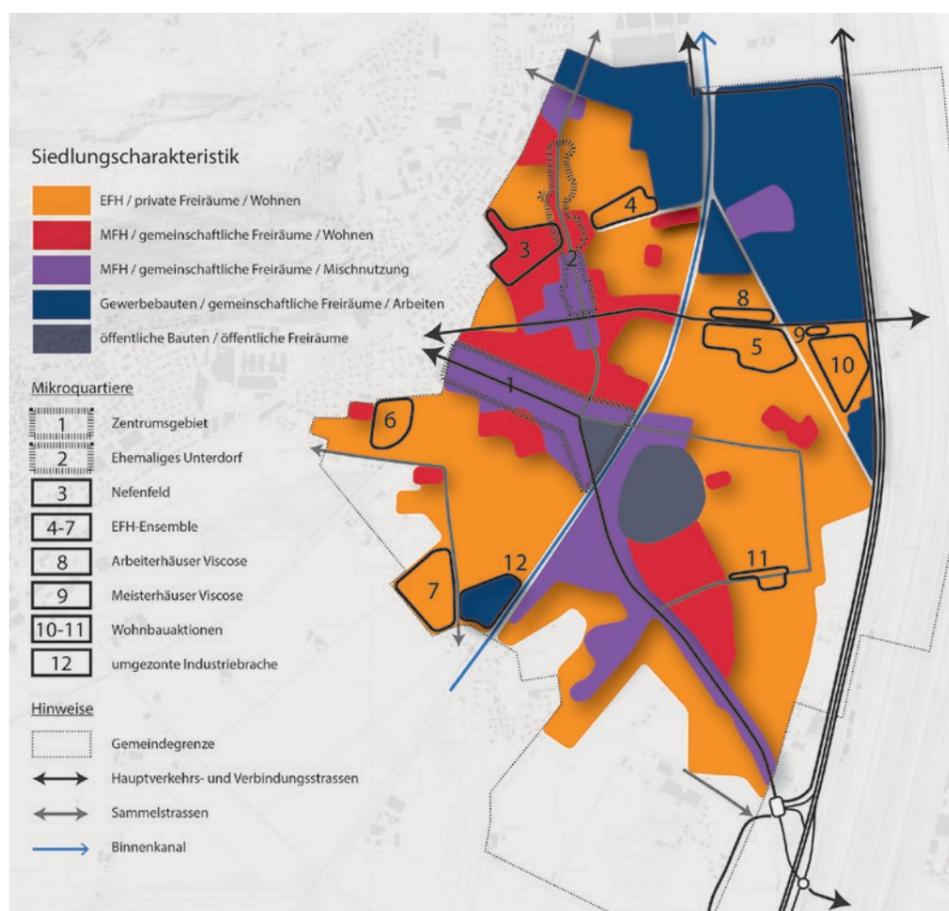
Mit den grossen Infrastrukturprojekten der Rheinkorrektur und der Melioration der Rheinebene wurden die Grundlagen für die Siedlungs- und Verkehrsentwicklung im Rheintal geschaffen; diese sind eng miteinander verknüpft. Die Siedlungsentwicklung von Widnau erfolgte ursprünglich entlang der Verbindungsstrasse Diepoldsau-Au (Unterdorf-, Post- und Diepoldsauerstrasse) sowie im Bereich der heutigen Kreuzung

Fuchs- und Neugasse/Schützen- und Büntelstrasse. Von dieser Kreuzung aus wurde die 1890 erstellte, erste Rheinbrücke erschlossen. Die Bahnhofstrasse entstand später, und zwar mit dem Bau der Eisenbahnlinie, die 1858 eröffnet wurde. Widnau ist die jüngste Gemeinde im Kanton St. Gallen. Ursprünglich gehörte sie zur Politischen Gemeinde Diepoldsau, 1883 wurde Widnau in die Selbständigkeit entlassen.

Fazit:

- Der Rhein, der Binnenkanal mit Baumallee und die Meliorationskanäle sind identitätstiftende Landschaftsmarken und verdienen besondere Aufmerksamkeit.
- Widnau ist als Strassendorf gewachsen und durch das in den Nachkriegsjahren flächig angelegte Netz von Erschliessungsstrassen und den daraus entstandenen «Siedlungsbrei» geprägt. Klare ortsbauliche Prinzipien sollen dem wenig differenzierten Siedlungsbild einen stärkeren Charakter verleihen.
- Noch unbebaute Zwischenräume sind zielgerichtet zu nutzen. Die Weiterentwicklung der Siedlung hat konzentriert an strategisch wichtigen Lagen und unter Wahrung bestehender Qualitäten zu erfolgen.
- Das wirtschaftshistorisch bedeutende Viscose-Areal stellt eine Besonderheit im Gemeindegebiet dar und ist im Hinblick auf seine Entwicklungspotenziale weiterzuentwickeln.

Siedlung



Widnau ist bis auf die minimale Erhebung beim «Büchel» ganz flach. Ein typisches Merkmal des Siedlungsgebiets ist die Heterogenität, das uneinheitliche Erscheinungsbild. Widnau gleicht einem grossen Mosaik mit vielen bunten Einzelsteinen. Da sind Mehrfamilienhaus-Gebiete und Einfamilienhaus-Gebiete, da sind aber auch wenige, aber erkennbare Mikroquartiere wie die Viscose-Arbeiterhäuser, die Viscose-Meisterhäuser oder die im Rahmen von Wohnbauaktionen ab 1950 entstandenen Siedlungen mit einheitlichen Einfamilien- und Doppelhäusern sowie die grosszügigen Einfamilienhaus-Ensembles wie Alpstrasse, Frauenacker, Krüzmäder, die in den 1980er Jahren erstellt wurden. Das Bild des Zentrumsgebiets ist eine Mischung aus «dörflich» und «urban».

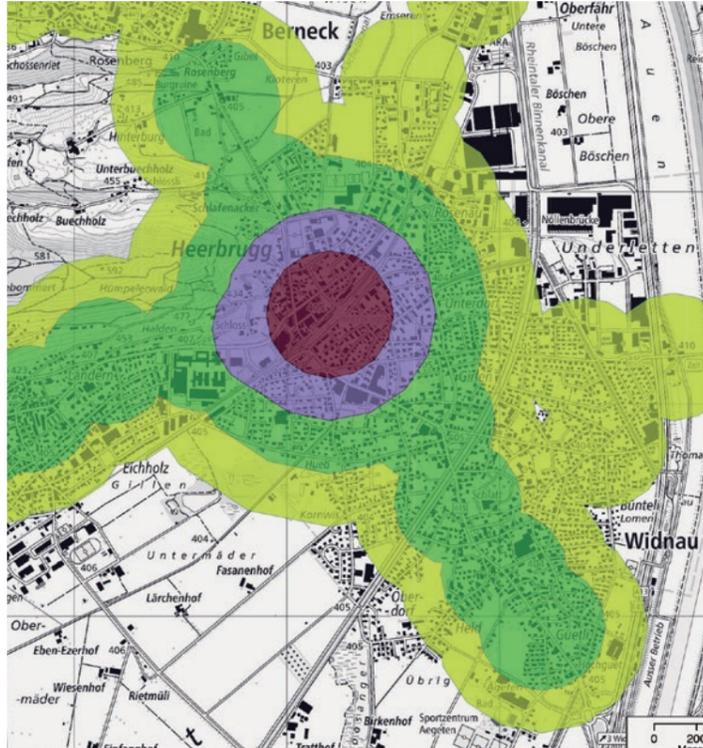
Fazit:

- Das Dreieck zwischen Bahnhof Heerbrugg-Metropol, Unterdorfstrasse und Rheinstrasse mit grossem Potenzial für Wohn-, Verkaufs- und Dienstleistungsnutzungen ist als Zentrumslage identifiziert. Es fehlt jedoch eine attraktive Anbindung an den Bahnhof Heerbrugg. Zusammen mit der Gemeinde Au ist das Gebiet zentrumsorientiert weiterzuentwickeln.
- Das Siedlungsgebiet von Widnau ist zu einer klar lesbaren Grundstruktur hin zu entwickeln. Mehrfamilienhaus-Gebiete und Mischnutzungen im Bereich wichtiger Verkehrsachsen sind zu stärken. Einfamilienhaus-Gebiete an rückwärtigen Lagen sind unter Wahrung ihrer besonderen Wohnqualitäten sorgfältig weiterzuentwickeln. Die identifizierten Mikroquartiere sind als Besonderheiten zu erhalten.
- Die Konzentration von öffentlichen Bauten und Freiräumen im Bereich «Büchel» ist für Widnau charakteristisch und sorgfältig weiterzuentwickeln.

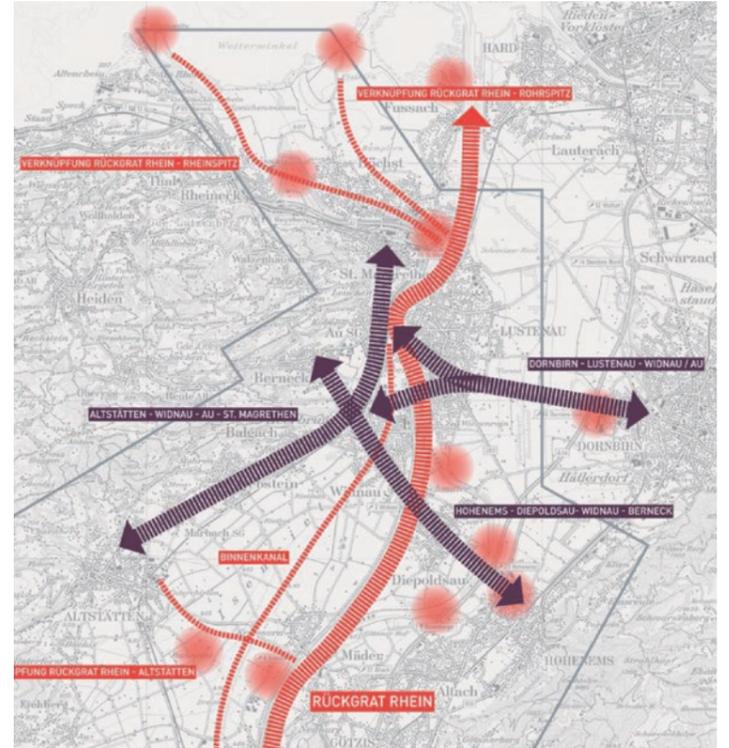
Verkehr



Verkehrskonzept



ÖV-Güteklassen



Radwegverbindungen

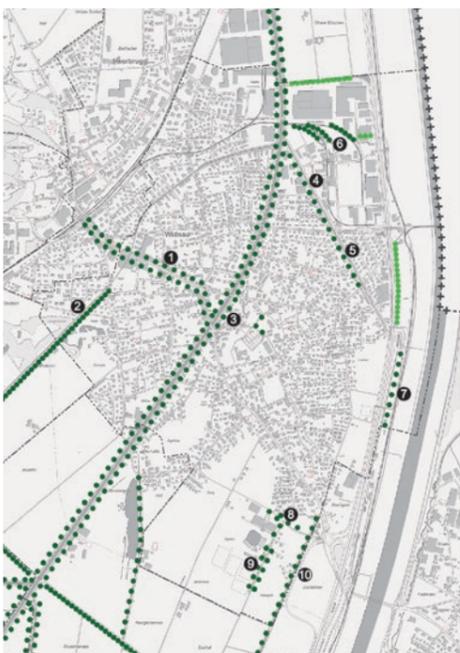
Widnau orientiert sich in der Verkehrsplanung seit Mitte der 1980er Jahre an einem klaren Verkehrskonzept, das auf einem hierarchisierten Netz aus Hauptverkehrsstrassen, Sammelstrassen und Erschliessungsstrassen beruht. Diese Stabilität ist für die Gemeinde ein grosser Vorteil. Sie garantiert Berechenbarkeit und Kontinuität auch für die Siedlungsentwicklung. Die Bahnhofstrasse – Zentrumsachse und Kan-

tonsstrasse – wurde in den letzten Jahren neu gestaltet. Ein Aufwertungskonzept für die Poststrasse und die Diepoldsauerstrasse ist beim Kanton in Vernehmlassung. Das Fuss- und Radwegnetz in der Gemeinde ist engmaschig. Der öffentliche Nahverkehr, obwohl seit 2009 ergänzt durch eine zweite grenzüberschreitende Buslinie, wird unterdurchschnittlich genutzt.

Fazit:

- Am bestehenden Verkehrskonzept (Individualverkehr) ist festzuhalten. Es wird in einzelnen Projekten weiterhin konsequent umgesetzt.
- Die Wahl der Verkehrsmittel (Modalsplit) ist durch Optimierung/Attraktivierung des öffentlichen Verkehrs und des Langsamverkehrs (Velo- und Fussverkehr) dringend zu verbessern.
- Das engmaschige Fuss- und Radwegnetz ist vorbildlich. Vorhandene Lücken sind sukzessive zu schliessen. Zusätzlich sind kommunale Vorrangrouten für Velos anzustreben.
- Der öffentliche Verkehr weist Defizite in Betrieb und Linienführung auf. Die Angebote für die Wohn- und Arbeitsplatzgebiete sind zu verbessern.

Freiraum / Landschaft



Lineare Strukturen



Private Freiräume



Attraktive Erholungsräume in- und ausserhalb der Siedlung sind wichtig für die Gesundheit und das Wohlbefinden der Bevölkerung. Mit einer entsprechenden Gestaltung und Bepflanzung stellen Freiräume im Siedlungsgebiet für Flora und Fauna attraktive Lebensräume dar und fördern

die Biodiversität. Alleen, Baumreihen und Hecken tragen ausserdem zu einem angenehmen Klima bei. Diesen Aspekten ist in der Ortsplanung – gerade auch mit Blick auf die innere Verdichtung – die nötige Aufmerksamkeit zu schenken.



Öffentliche Freiräume

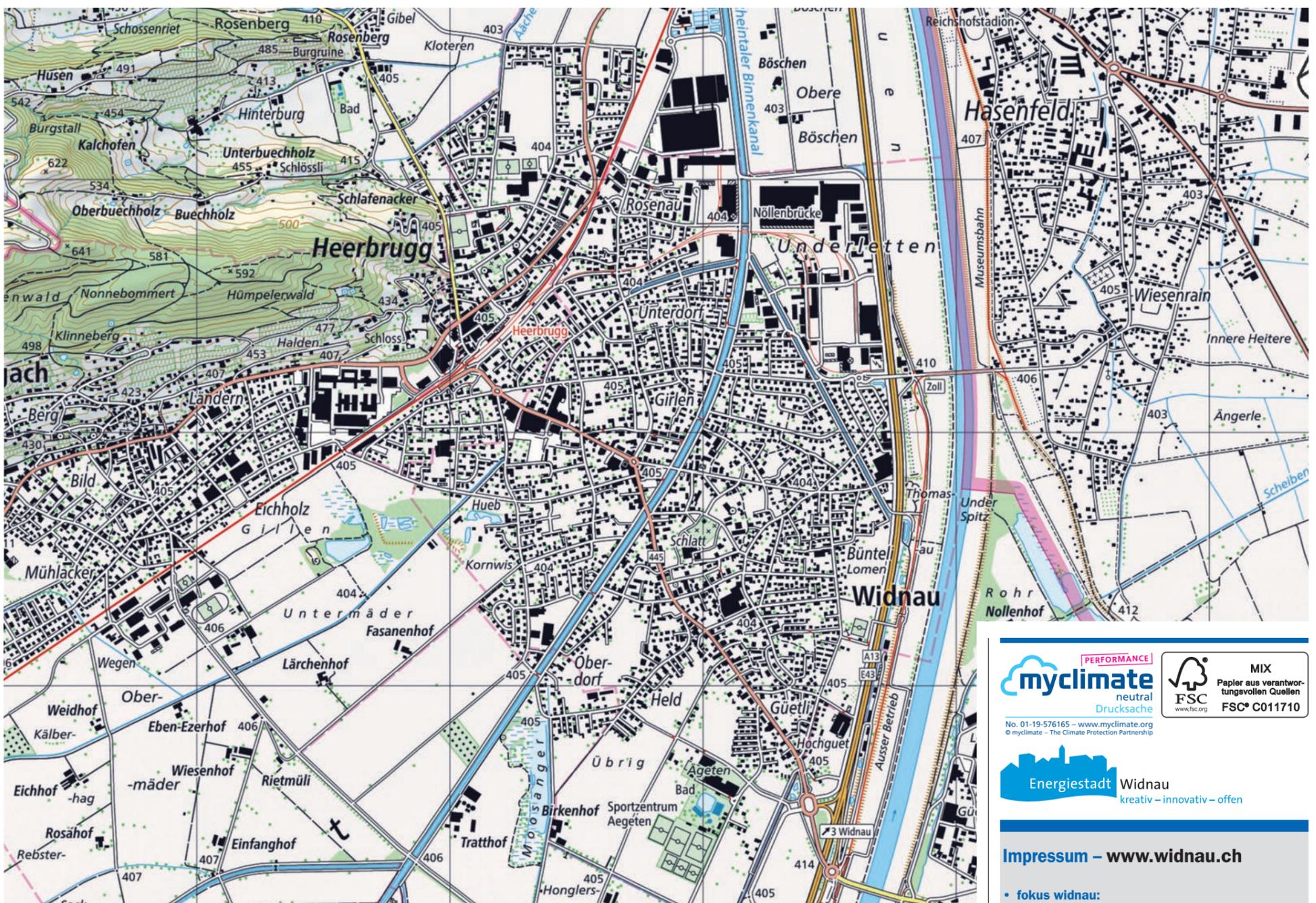


Landschaftsräume

Fazit:

- Die linearen Grünstrukturen bieten grosses Potenzial für die Erholungsnutzung und die Natur. Die Alleen, Baumreihen und Hecken entlang von Strassen, Wegen und Fliessgewässern sind weiterzuentwickeln und mit Aufenthaltsmöglichkeiten zu ergänzen. Die Zugänglichkeit von Gewässern ist zu verbessern.
- Die Aussenraumqualität ist insbesondere in Mehrfamilienhaus-Gebieten zu fördern. In Einfamilienhaus-Gebieten ist störenden Gestaltungen entgegenzuwirken. Die privaten Freiräume besitzen ökologisches Aufwertungspotenzial.
- Öffentliche Freiräume tragen wesentlich zur Lebensqualität bei. Sie sind als gute Beispiele zu gestalten. Die Gesamtfläche der öffentlichen Siedlungsfreiräume ist zu erhalten und weiterzuentwickeln.
- Die Landschaftsräume besitzen Aufwertungspotenzial für die Erholungsnutzung und die Natur. Die durch den landwirtschaftlichen Bewirtschaftungsdruck beschränkten Möglichkeiten sind bestmöglich zu nutzen. Die Erreichbarkeit und die Zugänglichkeit der Landschaftsräume ist für Erholungssuchende zu verbessern.

Termine – was / wann



«Widnau gilt als semi-urbane Gemeinde (Raumtyp: urbaner Verdichtungsraum / Regionalzentrum); das Bevölkerungswachstum wird bis 2040 auf 1'800 bis 1'900 Einwohnerinnen und Einwohner geschätzt.»



No. 01-19-576165 – www.myclimate.org
© myclimate – The Climate Protection Partnership



Impressum – www.widnau.ch

- **fokus widnau:** Informationen der Politischen Gemeinde Widnau
- **Erscheinungsrhythmus:** Nach Bedarf
- **Kontaktadresse:** Gemeinderatskanzlei, 9443 Widnau
T 071 727 03 24 / F 071 727 03 01
gemeinderatskanzlei@widnau.ch
- **Redaktion:** Gemeinderatskanzlei Widnau
- **Gestaltung:** Ammann Mediadesign
- **Druck:** Galledia Print AG
- **Auflage:** 500 Exemplare